

## 2016 - Unser erstes offizielles Aktiv+ Jahr

### abwechslungsreich, spannend, intensiv und bereichernd

Mit diesen vier Adjektiven würde ich das für uns spezielle Turnerjahr bezeichnen.

Bei den Aktiven+ ist es nicht die Aufgabe der Leiterin, den Turnerinnen etwas Neues beizubringen. Bei Frauen mit jahrelanger bzw. teilweise sogar jahrzehntelanger Turnerfahrung wäre das unmöglich. Es freut mich, wenn jedes Riegenmitglied ihre Stärken zum Vorschein bringen kann. Dies, u.a. indem alle von uns ein- bis zweimal im Jahr eine Turnstunde leitet und so für Abwechslung in der Halle oder draussen sorgt. Eine wunderbare Erkenntnis daraus ist, dass jede Turnerin unserer Riege – auch wenn sie es sich selber zuerst nicht zutraut - eine tolle und fähige Leiterin ist – mit Stärken und Schwächen – so wie ich sie auch habe!

Nebst viel Koordination, Kraft und Ausdauertraining hatten wir viele tolle Funktionen wie z.B. Stand-up-Padde, Velotour, Schlittschuhlaufen, Skifit u.v.m. Nebst dem Soirée waren sicherlich die beiden Turnfeste unser Jahreshighlight.

Bei den Wettkampfvorbereitungen oder mitten im Wettkampffieber gab's schon das eine oder andere Mal ein unglücklich gefallenes Wort, eine andere Ansichtweise, ein Missverständnis in der ganzen Euphorie oder deprimierte Gesichter, wenn es nicht so lief wie gewünscht oder erhofft. So ist es uns am Seeländischen Turnfest in Schüpfen ergangen. Rückblickend gesehen, waren die Resultate der einzelnen Disziplinen immer noch sehr ansehnlich – zumindest bei diesen erschwerten, schlamm Schlachtartigen Bedingungen.

**Mit 26.32 Punkten erreichten wir den 5. Rang von 15 Vereinen in der 3. Stärkeklasse.** Wir wussten alle, dass wir es besser können! Es ging uns nicht um die Rangierung – das war im Grunde Nebensache. Wir alle wussten, wo unser Leistungsniveau lag und dies galt es zu zeigen. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger.

Zum Glück hatten wir zwei Wochen später noch eine zweite Chance. Und ja, wir haben es am Kantonalen Turnfest in Thun bewiesen, dass wir treffen, werfen, sprinten und fangen können. Die Wetterverhältnisse liessen zwar ebenfalls sehr zu wünschen übrig, aber wir waren voller Tatendrang und haben uns gegenseitig Mut zugesprochen. Wir waren eine kompaktere und motiviertere Einheit als zuvor in Schüpfen. Zwar gingen wir in Thun mit dem **4. Rang** von 32 Vereinen ganz knapp am Podest vorbei, aber wir feierten unsere super Punktezahl von **28.41** als wären wir die Sieger gewesen.

Mein persönliches Fazit: Eine gesunde Portion Ehrgeiz ist wichtig. Doch bei jedem von uns variiert diese Eigenschaft, welche akzeptiert und nicht verurteilt werden darf. Egal in welche Richtung dieser Wert zeigt. Es ist nicht einfach, in einer immer grösser werdenden Gruppe eine Balance zu finden. Und genau solche Herausforderungen machen mein Ämtli so spannend.

Wenn zu den vier Adjektiven noch zwei Nomen hinzugefügt werden, die das vergangene Jahr widerspiegeln und auch künftig ihren Stellenwert behalten, sind dies **nicht** Kampfgeist oder Siegeswille, sondern

### Kompromissfähigkeit und Respekt!

Mit Dank & Gruss  
Andrea Merino